



# Rede zur Vorstellung und Einbringung des Haushalts der Gemeinde Ahorn für das Jahr 2020

am 26. Mai 2020

Martin Finzel  
1. Bürgermeister

---

**Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,**

**liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

**liebe Vertreter der Presse,**

**meine sehr geehrten Damen und Herren,**

ich freue mich – nach Monaten der Vorarbeit – den Haushalt für das Jahr 2020 vorzustellen. Ein Haushalt, der mich an meinen Vorgänger Wolfgang Dultz erinnern ließ. Dieser sagte immer: „Es gibt zwei Arten von Kommunen: die einen, die verwalten und die anderen, die gestalten!“

Persönlich bevorzuge ich letzteres! Denn es spricht dafür, die Entwicklung der eigenen Gemeinde selbst in die Hand zu nehmen, den langen Atem zu haben, Projekte – auch über Jahrzehnte und Legislaturperioden – anzugehen, sorgsam zu planen und umzusetzen.

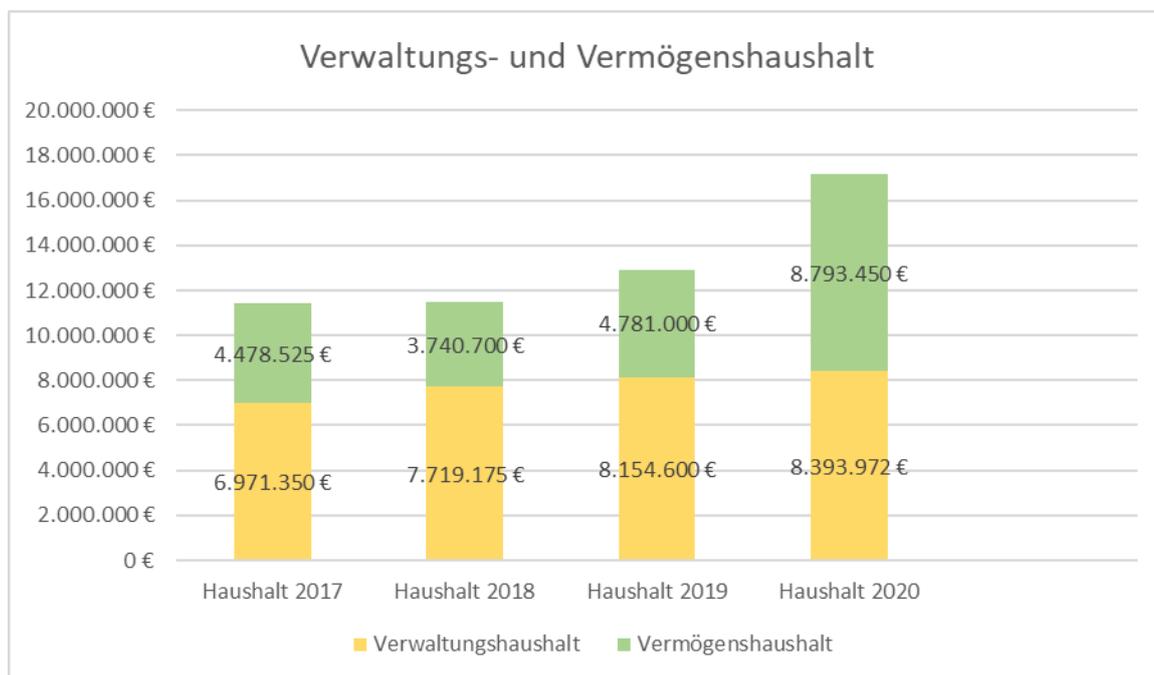
Der nun zur Abstimmung vorliegende Haushalt spiegelt dieses aktive Herangehen und den Gestaltungswillen der Gemeinde Ahorn wieder. Als Handlungsprogramm der Zukunft orientiert er sich daran, was auf der einen Seite wünschenswert und auf der anderen Seite finanziell überhaupt leistbar ist.

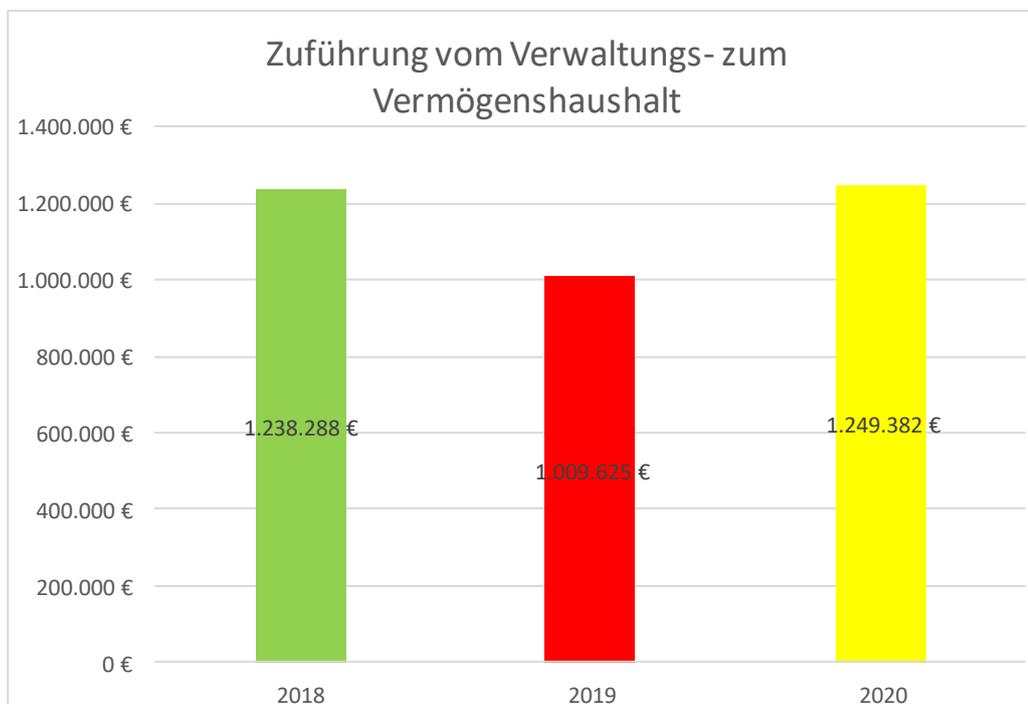
Bewusst wird der Haushalt erst so spät im Jahr beraten. So können die wichtigsten Kennzahlen als sicher angesehen werden und vor allem auch der neue Gemeinderat mit in die Entscheidungen eingebunden werden. Dazu fand eine Gemeinderatsklausur statt, in deren Rahmen ausreichend Zeit bestand, sich mit dem sehr umfangreichen Zahlenwerk zu beschäftigen und das Vorgehen gemeinsam abzustimmen.

Der Haushalt selbst beruht auf konservativen Annahmen und ist mit einem **Verwaltungshaushalt von 8.393.972 Euro** auf dem Vorjahresniveau angesiedelt.

Die **freie Finanzmasse** – das heißt die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt – fällt **mit 1.249.382 Euro sogar um 239.757 Euro höher aus als im Vorjahr**.

Der **Vermögenshaushalt beträgt 8.793.450 Euro** und zeigt die enormen Investitionen der Gemeinde Ahorn auf.





Der konservative Haushaltsansatz stellt sich in den Haupteinnahme- und Ausgabepositionen dar. So finden sich keine Luftnummern im Haushalt, sondern eine solide Betrachtung der Einnahmen sowie eine Annahme des „schlechtesten Falls“ in den Ausgaben.

Grundlage des Haushalts sind unter anderem folgende Einnahmen:

Einkommenssteuerbeteiligung:	2.690.160 €
Zuführung vom VwH zum VmH:	1.249.382 €
Schlüsselzuweisung vom Land:	1.317.840 €
Zuschüsse BayKiBiG:	692.800 €
Gewerbesteuer:	470.000 €
Umsatzsteuerrückvergütung:	747.550 €
Umsatzsteuerbeteiligung:	371.363 €
Grundsteuer A und B:	337.000 €

Die wesentlichen Ausgabenpositionen sind:

Personalkosten:	1.736.773 €
Kreisumlage:	1.639.300 €
Personalkostenzuschüsse BayKiBiG:	1.151.000 €

Trotz dieser konservativen Betrachtung verwaltet die Gemeinde Ahorn ihre Mittel nicht nur sorgsam, sondern gestaltet und geht mutige Schritte in die Zukunft, um einen Investitionsstau zu vermeiden, strategisch notwendige Maßnahmen zu realisieren und die historisch niedrigen Zinsen zu nutzen, um Vermögen zu schaffen. Dazu werden nicht nur hohe Förderungen und Eigenmittel verwendet, sondern langfristige Investitionen auch mit langfristigen Krediten ausfinanziert.

Rund 4,4 Mio. Euro an Förderungen - alleine im Haushaltsjahr 2020 (!) - stehen einer Neukreditaufnahme von rund 2,236 Mio. Euro gegenüber. Damit steigt die Verschuldung der Gemeinde auf rund 4.908 Mio. Euro. Diese Gelder wurden und werden zur Schaffung von Vermögenswerten verwendet. In Summe hat die Gemeinde Ahorn in den vergangenen Haushaltsjahren alleine durch die **zentralen Baumaßnahmen ein Vermögen in einer Gesamtsumme von rund 18 Mio. Euro geschaffen bzw. wird dieses geschaffen:**

- |   |                     |
|---|---------------------|
| - Freizeitzentrum Witzmannsberg                 | 4.939.000 Euro      |
| - Lehrschwimmbecken                             | 5.500.000 Euro      |
| - Schusterbau mit Vorschulkindergarten und VHS  | 1.859.000 Euro      |
| - Generalsanierung der Schule (Vorwegmaßnahmen) | rund 1.100.000 Euro |
| - Barrierefreier Rathausumbau                   | 550.000 Euro        |
| - Depotbau am Gerätemuseum Ahorn                | 4.200.000 Euro      |

### **Wichtig sind mir dabei zwei Dinge zu betonen:**

Zum einen möchte ich darauf verweisen, dass es für die Gemeinde Ahorn der richtige Weg war, in den Vorjahren die Neuverschuldung abzubauen, um die genannten großen Investitionen nun tätigen zu können. Dazu nutzt die Gemeinde Ahorn eine historisch niedrige Zinssituation, in der z.B. auf 30 Jahre festgeschrieben für ca. 0,4 Prozent finan-

ziert werden kann. Sollte Deutschland auf eine Inflation zugehen, würde sich ein weiterer positiver Effekt einstellen. Somit ist die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit mehr als gegeben und die in diesem Jahr aufgenommenen neuen Schulden bereits in 10 Jahren getilgt.

Zum anderen ist mir wichtig darauf hinzuweisen, dass die Gemeinde Ahorn durch die getätigten Investitionen auch ihren regionalen Verpflichtungen nachkommt. So wurden bereits mit 10 Schulen und einem Kindergarten in der Region Coburg Vereinbarungen zur Nutzung des Lehrschwimmbekens getroffen und auch die neue Kulturhalle nutzt eine breite Öffentlichkeit.

Das neue Depot für das Gerätemuseum Alte Schäferei dient als regionales Gedächtnis dem Erhalt der umfänglichen Sammlung des Museums, schafft aber auch neue Büroräume und eine zentrale Wärmeversorgung für das gesamte Gelände. Der geplante Neubau findet sich im Gemeindehaushalt mit einer mehr als 90prozentigen Förderung als „durchlaufender Posten“. Nicht verschweigen möchte ich das Risiko der Kostenentwicklung der Baukonjunktur. Aus meiner Sicht sollte daher erst in die Realisierungsphase eingetreten werden, wenn weitgehende Klarheit über die Kosten besteht. Auch die Möglichkeit, einen Generalunternehmer heranzuziehen, ist zu prüfen.

Weiterhin setzt die Gemeinde Ahorn Maßstäbe in der Kinderbetreuung. Nicht nur die gesetzliche Verpflichtung der Vollversorgung mit Krippen- und Kindergartenplätzen wird erfüllt, sondern auch in ein neues pädagogisches Angebot, den Vorschulkindergarten (in Kooperation mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Ahorn), investiert. Dieser befindet sich ebenfalls auf dem Gelände der Johann-Gemmer Schule in Ahorn, das mit Vorschulkindergarten, Grundschule, Mittagsbetreuung bzw. offener Ganztagschule, Lehr-

schwimmbecken und neuen Räumen für die Erwachsenenbildung der Volkshochschule Coburg immer mehr zum Bildungscampus wird. Gleichzeitig ist für die neuen Gebäude die Barrierefreiheit umgesetzt worden. Ein Schritt, den die Gemeinde auch durch den barrierefreien Umbau ihres Rathauses geht, und mit 550.000 Euro Umbaukosten im aktuellen Haushalt verankert hat. Aus meiner Sicht ein seit langem überfälliger Schritt!

In die Sicherheit seiner Bürger\*innen investiert Ahorn im aktuellen Haushalt ebenfalls. So erhält die Freiwillige Feuerwehr Ahorn ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF20), das im Haushalt 2020 mit 430.000 Euro veranschlagt wurde.

Im Straßenbau wird die Ringstraße in Ahorn auf Höhe des Kindergartens endlich saniert. Mit Restmitteln aus dem Haushalt 2019 stehen 50.000 Euro zur Verfügung. Für die Sanierung des Fleckenwegs sind Planungskosten (analog den Gemeindewerken) vorgesehen und in die landwirtschaftlichen Kernwege werden – bei einer 80prozentigen Förderung – 100.000 Euro investiert werden.

Im Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Ahorn stellt der Bau einer Druckleitung zum Anschluss der Kläranlage Wohlbach an die große Verbandskläranlage des Abwasserzweckverbandes Mittlerer Itzgrund die größte Kostenposition dar.

**Auf die wichtigsten investitionsmaßnahmen entfallen für das Haushaltsjahr 2020 folgende Beträge:**

Barrierefreier Umbau Rathaus	550.000 €
Freizeitzentrum Witzmannsberg	
Ausfinanzierung Baumaßnahme Gebäude	140.000 €
Außenanlagen	230.000 €
Anschaffung Feuerwehr	
Hilfeleistungslöschfahrzeug – HLF 20 für die FFW Ahorn	430.000 €

Auf das Haushaltsjahr 2020 entfallende Investitionen auf dem Gelände der Johann-Gemmer Schule

Vorwegmaßnahmen Generalsanierung	130.000 €
Außenanlagen	300.000 €
Generalsanierung	ab 2021 ff
Lehrschwimmbecken	2.950.000 €
Schusterbau (Vorschulkindergarten und VHS)	709.000 €

Finanzierungsanteil des Haushaltsjahres 2020 für den Depotbau am Gerätemuseum (bei 90% Förderung) 2.600.000 €

Anschaffung eines Streuers für den Bauhof 30.000 €

Straßenbaumaßnahmen

Planungskosten Fleckenweg	20.000 €
Kernwegenetz	100.000 €
Sanierung Ringstraße im Bereich Kindergarten	30.000 €
Umrüstung Straßenbeleuchtung	40.000 €

Schaffung pflegearmer Bestattungsformen am Friedhof in Ahorn 50.000 €

Viele Zahlen habe ich Ihnen nun vorgetragen und sie fragen sich sicherlich... wann ist ein Haushalt ein guter Haushalt? Aus meiner Sicht dann, wenn verantwortungsvoll und mit einem breiten Fokus die Herausforderungen der Zukunft angegangen worden sind. Das kann ich Ihnen für diesen aktuellen Haushalt zusagen und bitte um die Verabschiedung des vorliegenden Haushaltsplans für die Gemeinde und die Gemeindewerke Ahorn.

Gleichzeitig möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit bedanken. Allen voran bei unserem neuen Kämmerer Michael Göbbel. Es ist sein erstes

Jahr als Kämmerer und er hat – parallel zur Haushaltsplanerstellung – auch die Umstellung der Gemeinde auf die neuen Regelungen des Einkommensteuergesetzes § 2b vollzogen. Nur 4 Gemeinden bayernweit haben in diesem Jahr bereits diesen Schritt getan, der uns im Haushalt eine Entlastung von 747.550 Euro an Umsatzsteuerrückvergütung aus den großen Baumaßnahmen ermöglicht hat. Vielen herzlichen Dank dafür!

In diesem Sinne bitte ich nun um die Stellungnahmen der Fraktionen und stelle im Anschluss den Haushalt und die dazugehörigen Satzungen zur Abstimmung.

**Ahorn, 26. Mai 2020**

A handwritten signature in green ink that reads "Martin Finzel". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

**Martin Finzel**

**1. Bürgermeister**